

## Annexe

Répartition deuxième tranche crédit provisionnel PR. 69.9 A.B. 01.01

(en millions de francs)

programme	a.b.	GOD-réduction	GOD-augmentation
69.9	01.01	- 626,2	
61.5	73.20		50,0
62.1	63.15		56,0
62.4	51.06		84,0
63.1	14.08		198,9
64.1	12.20		2,3
64.1	14.06		90,0
64.2	72.01		25,0
64.2	73.26		20,0
64.2	74.25		30,0
64.3	14.04		70,0

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement flamand du 22 octobre 1996 portant répartition partielle du crédit provisionnel inscrit à l'a.b. 01.01, PR. 69.9.

Le Ministre-Président du Gouvernement flamand,  
L. VAN DEN BRANDE

Le Ministre flamand des Finances, du Budget et de la Politique de Santé,  
Mme W. DEMEESTER-DE MEYER

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT  
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

**MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT**

D. 96 — 2621

[C — 96/33105]

**8 MÄRZ 1996 — Erlass der Regierung zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 29. Juni 1984 über die Organisation des Sekundarschulwesens**

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, abgeändert durch die Gesetze vom 6. Juli 1990, 18. Juli 1990, 5. Mai 1993, 16. Juli 1993 und 30. Dezember 1993;

Aufgrund der am 31. Dezember 1949 koordinierten Gesetze über die Verleihung der akademischen Grade und das Programm der Prüfungen an Universitäten, so wie sie abgeändert wurden;

Aufgrund des Gesetzes vom 14. Mai 1955 über den Kunstunterricht;

Aufgrund der durch Königlichen Erlaß vom 30. April 1957 koordinierten Gesetze über das Mittelschulwesen;

Aufgrund der durch Königlichen Erlaß vom 30. April 1957 koordinierten Gesetze über den technischen Unterricht;

Aufgrund des Gesetzes vom 29. Mai 1959 zur Abänderung gewisser Bestimmungen der Unterrichtsgesetzgebung, so wie es abgeändert wurde;

Aufgrund des Gesetzes vom 19. Juli 1971 über die allgemeine Struktur und die Organisation des Sekundarunterrichts, so wie es abgeändert wurde;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 29. Juni 1984 über die Organisation des Sekundarschulwesens, abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 3. Juli 1985 und 1. Juni 1987, durch den Erlaß der Exekutive vom 22. Juni 1989 und durch die Erlasse der Regierung vom 14. September 1994 und 18. Januar 1995;

Aufgrund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, insbesondere des Artikels 3 § 1, abgeändert durch die Gesetze vom 9. August 1980, 16. Juni 1989, und 4. Juli 1989;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Erwägung, daß aufgrund des Dekretes vom 17. Juli 1995 zur Abänderung der am 31. Dezember 1949 koordinierten Gesetze über die Verleihung der akademischen Grade und das Programm der Prüfungen an Universitäten und des Dekretes vom 18. April 1994 bezüglich der Einsetzung des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Sekundarunterricht sowie der Durchführung der Prüfungen vor diesem Ausschuß das Abschlußzeugnis der Unterstufe des Sekundarunterrichts ab dem Schuljahr 1994-1995 nicht mehr beglaubigt wird und daß damit die verwaltungstechnischen Prozeduren eine tiefgreifende Änderung erfahren;

Auf Vorschlag des Ministers für Unterricht, Kultur, wissenschaftliche Forschung, Denkmäler und Landschaften, und nach Beratung der Regierung,

Beschließt:

**Artikel 1** - Artikel 11, § 2 des Königlichen Erlasses vom 29. Juni 1984 über die Organisation des Sekundarschulwesens wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

“§ 2 Sind zugelassen als reguläre Schüler im dritten Jahr des berufsbildenden Sekundarunterrichts des Typs I:

1. die Schüler, die das zweite Jahr des Sekundarunterrichts erfolgreich abgeschlossen haben;
2. die Schüler, die fünfzehn Jahre alt sind, die zweimal dasselbe Studienjahr oder zwei verschiedene Studienjahre des Sekundarunterrichts absolviert haben und für die ein positives Gutachten des Zulassungsrates vorliegt;
3. die Schüler, die sechzehn Jahre alt sind und für die ein positives Gutachten des Zulassungsrates vorliegt.”

**Art. 2** - Artikel 19, § 2, 1., a) des Königlichen Erlasses vom 29. Juni 1984 über die Organisation des Sekundarschulwesens wird aufgehoben.

**Art. 3** - In Artikel 19 wird ein § 5 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

“§ 5 Unbeschadet der Zulassungsbedingungen ist bei einem Wechsel vom Teilzeitunterricht, der im Rahmen des Regelsekundarschulwesens organisiert wird, zum Vollzeit-Regelsekundarunterricht ein positives Gutachten des Zulassungsrates zu der Wahl der Studienrichtung erforderlich.”

**Art. 4** - Artikel 25 des Königlichen Erlasses vom 29. Juni 1984 über die Organisation des Sekundarschulwesens, abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 3. Juli 1985 und 1. Juni 1987 sowie durch den Erlaß der Exekutive vom 22. Juni 1989, wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

“§ 1 Das Abschluszeugnis der Unterstufe des Sekundarunterrichts wird den regulären Schülern verliehen, die:

1. das zweite Studienjahr des Sekundarunterrichts und das dritte Studienjahr des allgemeinbildenden, technischen oder künstlerischen Sekundarunterrichts erfolgreich abgeschlossen haben;
2. das zweite und dritte Studienjahr des Sekundarunterrichts sowie das vierte Studienjahr des berufsbildenden Sekundarunterrichts erfolgreich abgeschlossen haben und Inhaber sind:
  - a) entweder des Befähigungsnachweises dieses Studienjahres;
  - b) oder der Orientierungsbescheinigung A dieses Studienjahres, falls in der betreffenden Studienrichtung kein Befähigungsnachweis verliehen wird.

§ 2 Das Abschluszeugnis der Oberstufe des Sekundarunterrichts, das der Beglaubigung unterliegt, wird den regulären Schülern verliehen, die:

1. die beiden letzten Studienjahre des allgemeinbildenden, technischen oder künstlerischen Sekundarunterrichts in derselben Unterrichtsform, Abteilung und Studienrichtung erfolgreich abgeschlossen haben;
2. das in Artikel 4, § 1, 5. und § 2 bezeichnete siebte Jahr erfolgreich abgeschlossen haben, nachdem sie das sechste Studienjahr des berufsbildenden Sekundarunterrichts erfolgreich abgeschlossen haben und Inhaber des Befähigungsnachweises dieses sechsten Jahres sind.”

**Art. 5** - Artikel 25 des Königlichen Erlasses vom 29. Juni 1984 über die Organisation des Sekundarschulwesens, abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 3. Juli 1985 und 1. Juni 1987 sowie durch den Erlaß der Exekutive vom 22. Juni 1989, wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

“§ 1 Das Abschluszeugnis der Unterstufe des Sekundarunterrichts wird den regulären Schülern verliehen, die:

1. das zweite Studienjahr des Sekundarunterrichts und das dritte Studienjahr des allgemeinbildenden, technischen oder künstlerischen Sekundarunterrichts erfolgreich abgeschlossen haben;
2. das dritte Studienjahr des Sekundarunterrichts und das vierte Studienjahr des berufsbildenden Sekundarunterrichts erfolgreich abgeschlossen haben.

§ 2 Das Abschluszeugnis der Oberstufe des Sekundarunterrichts, das der Beglaubigung unterliegt, wird den regulären Schülern verliehen, die:

1. die beiden letzten Studienjahre des allgemeinbildenden, technischen oder künstlerischen Sekundarunterrichts in derselben Unterrichtsform, Abteilung und Studienrichtung erfolgreich abgeschlossen haben;
2. das in Artikel 4, § 1, 5. und § 2 bezeichnete siebte Jahr erfolgreich abgeschlossen haben, nachdem sie das sechste Studienjahr des berufsbildenden Sekundarunterrichts erfolgreich abgeschlossen haben und Inhaber des Befähigungsnachweises dieses sechsten Jahres sind.”

**Art. 6** - Artikel 26, § 1, 1. des Königlichen Erlasses vom 29. Juni 1984 über die Organisation des Sekundarschulwesens wird aufgehoben.

**Art. 7** - Artikel 50, Nummer 2, b) des Königlichen Erlasses vom 29. Juni 1984 über die Organisation des Sekundarschulwesens, abgeändert durch den Königlichen Erlaß vom 3. Juli 1985 und den Erlaß der Exekutive vom 22. Juni 1989, wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

“b) den regulären Schülern, die eines der in Artikel 29, § 5 und § 6 a und b bezeichneten Studienjahre erfolgreich abgeschlossen haben, nachdem sie das sechste Studienjahr des berufsbildenden Sekundarunterrichts erfolgreich abgeschlossen haben und Inhaber des Befähigungsnachweises dieses sechsten Jahres sind.”

**Art. 8** - Artikel 1, 2 und 3 werden am 28. August 1995 wirksam.

Artikel 4 wird am 15. Juni 1995 wirksam und verliert seine Gültigkeit am 1. Oktober 1995.

Artikel 5 und 6 werden am 1. Oktober 1995 wirksam.

Artikel 7 wird am 15. Juni 1995 wirksam.

**Art. 9** - Der Minister für Unterricht, Kultur, wissenschaftliche Forschung, Denkmäler und Landschaften wird mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 8. März 1996

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Minister-Präsident, Minister für Finanzen,  
internationale Beziehungen, Gesundheit, Familie und Senioren, Sport und Tourismus,

J. MARAITE

Der Minister für Unterricht, Kultur,  
wissenschaftliche Forschung, Denkmäler und Landschaften,  
W. SCHRÖDER

## TRADUCTION

## MINISTÈRE DE LA COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE

[C - 96/33105]

F. 96 - 2621

**8 MARS 1996. — Arrêté du Gouvernement modifiant l'arrêté royal du 29 juin 1984 relatif à l'organisation de l'enseignement secondaire**

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, modifiée par les lois des 6 juillet 1990, 18 juillet 1990, 5 mai 1993, 16 juillet 1993 et 30 décembre 1993;

Vu les lois sur la collation des grades académiques et le programme des examens universitaires, coordonnées le 31 décembre 1949, telles qu'elles ont été modifiées;

Vu la loi du 14 mai 1955 sur l'enseignement artistique;

Vu les lois sur l'enseignement moyen, coordonnées par l'arrêté royal du 30 avril 1957;

Vu les lois sur l'enseignement technique, coordonnées par l'arrêté royal du 30 avril 1957;

Vu la loi du 29 mai 1959 modifiant certaines dispositions de la législation de l'enseignement, telle qu'elle a été modifiée;

Vu la loi du 19 juillet 1971 relative à la structure générale et à l'organisation de l'enseignement secondaire, telle qu'elle a été modifiée;

Vu l'arrêté royal du 29 juin 1984 relatif à l'organisation de l'enseignement secondaire, modifié par les arrêtés royaux des 3 juillet 1985 et 1<sup>er</sup> juin 1987, ainsi que par l'arrêté de l'Exécutif du 22 juin 1989 et les arrêtés du Gouvernement des 14 septembre 1994 et 18 janvier 1995;

Vu les lois sur le Conseil d'État, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1, modifié par les lois des 9 août 1980, 16 juin 1989 et 4 juillet 1989;

Vu l'urgence;

Considérant qu'en vertu du décret du 17 juillet 1995 modifiant les lois sur la collation des grades académiques et le programme des examens universitaires, coordonnées le 31 décembre 1949, et du décret du 18 avril 1994 relatif à l'installation d'un jury d'examen de la Communauté germanophone pour l'enseignement secondaire et à l'organisation des examens présentés devant ce jury, le certificat de fin d'études de l'enseignement secondaire inférieur n'est plus homologué depuis l'année scolaire 1994-95, ce qui entraîne une modification importante des procédures technico-administratives;

Sur la proposition du Ministre de l'Enseignement, de la Culture, de la Recherche scientifique et des Monuments et Sites, et après délibération du Gouvernement,

Arrête :

**Article 1<sup>er</sup>.** L'article 11, § 2 de l'arrêté royal du 29 juin 1984 relatif à l'organisation de l'enseignement secondaire est remplacé par la disposition suivante :

"§ 2 - Sont admis comme élèves réguliers en troisième année de l'enseignement secondaire professionnel de type I :

- 1° les élèves qui ont terminé avec fruit la deuxième année de l'enseignement secondaire;
- 2° les élèves âgés de quinze ans qui ont suivi deux fois la même année d'études ou deux années différentes de l'enseignement secondaire et qui font l'objet d'un avis favorable du conseil d'admission;
- 3° les élèves âgés de seize ans et qui font l'objet d'un avis favorable du conseil d'admission."

**Art. 2.** L'article 19, § 2, 1°, a) de l'arrêté royal du 29 juin 1984 relatif à l'organisation de l'enseignement secondaire est abrogé.

**Art. 3.** À l'article 19, il est inséré un § 5, libellé comme suit :

"§ 5. Sans préjudice des conditions d'admission, le choix de l'orientation d'études est soumis à l'avis positif du conseil d'admission lors du passage de l'enseignement à horaire réduit, organisé dans le cadre de l'enseignement secondaire ordinaire, à l'enseignement secondaire ordinaire de plein exercice."

**Art. 4.** L'article 25 de l'arrêté royal du 29 juin 1984 relatif à l'organisation de l'enseignement secondaire, modifié par les arrêtés royaux des 3 juillet 1985 et 1<sup>er</sup> juin 1987 ainsi que par l'arrêté de l'Exécutif du 22 juin 1989, est remplacé par la disposition suivante :

- "§ 1. Le certificat de fin d'études de l'enseignement secondaire inférieur est délivré aux élèves réguliers qui :
- 1° ont terminé avec fruit la deuxième année d'études dans l'enseignement secondaire et la troisième année d'études dans l'enseignement secondaire général, technique ou artistique;
  - 2° ont terminé avec fruit la deuxième et la troisième année d'études de l'enseignement secondaire ainsi que la quatrième année d'études de l'enseignement secondaire professionnel et sont titulaires :
    - a) soit du certificat de qualification de cette année d'études;
    - b) soit de l'attestation d'orientation A de cette année d'études, si aucun certificat de qualification n'est délivré dans l'orientation d'études concernée.

§ 2. Le certificat de fin d'études de l'enseignement secondaire supérieur, soumis à l'homologation, est délivré aux élèves réguliers qui :

- 1° ont terminé avec fruit les deux dernières années d'études dans l'enseignement secondaire général, technique ou artistique dans la même forme d'enseignement, dans la même section et dans la même orientation d'études;
- 2° ont terminé avec fruit la septième année visée à l'article 4, § 1, 5° et § 2, après avoir accompli avec fruit la sixième année d'études dans l'enseignement secondaire professionnel et qui sont porteurs du certificat de qualification de cette sixième année."

**Art. 5.** L'article 25 de l'arrêté royal du 29 juin 1984 relatif à l'organisation de l'enseignement secondaire, modifié par les arrêtés royaux des 3 juillet 1985 et 1er juin 1987 ainsi que par l'arrêté de l'Exécutif du 22 juin 1989, est remplacé par la disposition suivante :

“§ 1. Le certificat de fin d'études de l'enseignement secondaire inférieur est délivré aux élèves réguliers qui :

1° ont terminé avec fruit la deuxième année d'études dans l'enseignement secondaire et la troisième année d'études dans l'enseignement secondaire général, technique ou artistique;

2° ont terminé avec fruit la troisième année et la quatrième année d'études de l'enseignement secondaire professionnel.

§ 2. Le certificat de fin d'études de l'enseignement secondaire supérieur, soumis à l'homologation, est délivré aux élèves réguliers qui :

1° ont terminé avec fruit les deux dernières années d'études dans l'enseignement secondaire général, technique ou artistique dans la même forme d'enseignement, dans la même section et dans la même orientation d'études;

2° ont terminé avec fruit la septième année visée à l'article 4, § 1, 5° et § 2, après avoir accompli avec fruit la sixième année d'études dans l'enseignement secondaire professionnel et qui sont porteurs du certificat de qualification de cette sixième année.”

**Art. 6.** L'article 26, § 1, 1° de l'arrêté royal du 29 juin 1984 relatif à l'organisation de l'enseignement secondaire est abrogé.

**Art. 7.** L'article 50, 2°, b) de l'arrêté royal du 29 juin 1984 relatif à l'organisation de l'enseignement secondaire, modifié par l'arrêté royal du 3 juillet 1985 et par l'arrêté de l'Exécutif du 22 juin 1989, est remplacé par la disposition suivante :

“b) aux élèves réguliers qui ont terminé avec fruit l'une des années d'études visées à l'article 29, § 5 et § 6, a et b, après avoir accompli avec fruit la sixième année d'enseignement secondaire professionnel, et qui sont porteurs du certificat de qualification de cette sixième année.”

**Art. 8.** Les articles 1, 2 et 3 produisent leurs effets le 28 août 1995.

L'article 4 produit ses effets le 15 juin 1995 et cesse de produire ses effets au 1er octobre 1995.

Les articles 5 et 6 produisent leurs effets le 1er octobre 1995.

L'article 7 produit ses effets le 15 juin 1995.

**Art. 9.** Le Ministre de l'Enseignement, de la Culture, de la Recherche scientifique et des Monuments et Sites est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 8 mars 1996.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,

Ministre des Finances, des Relations internationales, de la Santé,  
de la Famille et des Personnes âgées, du Sport et du Tourisme,

J. MARAITE

Le Ministre de l'Enseignement, de la Culture,  
de la Recherche scientifique et des Monuments et Sites,

W. SCHRÖDER

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 96 — 2621

[C — 96/33105]

8 MAART 1996. — Besluit van de Regering tot wijziging van het koninklijk besluit van 29 juni 1984 betreffende de organisatie van het secundair onderwijs

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, gewijzigd bij de wetten van 6 juli 1990, 18 juli 1990, 5 mei 1993, 16 juli 1993 en 30 december 1993;

Gelet op de wetten op het toekennen van de academische graden en het programma van de universitaire examens, gecoördineerd op 31 december 1949, zoals ze gewijzigd werden;

Gelet op de wet van 14 mei 1955 over het kunstonderwijs;

Gelet op de wetten op het middelbaar onderwijs, gecoördineerd bij het koninklijk besluit van 30 april 1957;

Gelet op de wetten op het technisch onderwijs, gecoördineerd bij het koninklijk besluit van 30 april 1957;

Gelet op de wet van 29 mei 1959 tot wijziging van sommige bepalingen van de onderwijswetgeving, zoals ze werd gewijzigd;

Gelet op de wet van 19 juli 1971 betreffende de algemene structuur en de organisatie van het secundair onderwijs, zoals ze werd gewijzigd;

Gelet op het koninklijk besluit van 29 juni 1984 betreffende de organisatie van het secundair onderwijs, gewijzigd bij de koninklijke besluiten van 3 juli 1985 en 1 juni 1987, alsmede bij het besluit van de Executieve van 22 juni 1989 en de besluiten van de Regering van 14 september 1994 en 18 januari 1995;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, gewijzigd bij de wetten van 9 augustus 1980, 16 juni 1989 en 4 juli 1989;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat, op grond van het decreet van 17 juli 1995 tot wijziging van de wetten op het toekennen van de academische graden en het programma van de universitaire examens, gecoördineerd op 31 december 1949, en van het decreet van 18 april 1994 betreffende de inrichting van een examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het secundair onderwijs en de organisatie van de examens afgelegd vóór deze examencommissie, het eindgetuigschrift van het lager secundair onderwijs vanaf het schooljaar 1994-1995 niet meer gehomologeerd wordt, wat een diepe verandering van de technico-administratieve procedures veroorzaakt;

Op de voordracht van de Minister van Onderwijs, Cultuur, Wetenschappelijk Onderzoek, Monumenten en Landschappen, en na beraadslaging van de Regering,

Besluit :

**Artikel 1.** Artikel 11, § 2 van het koninklijk besluit van 29 juni 1984 betreffende de organisatie van het secundair onderwijs wordt vervangen door de volgende bepaling :

“§ 2. Tot het derde leerjaar van het beroepssecundair onderwijs van het type I kunnen als regelmatige leerlingen worden toegelaten :

- 1° de leerlingen die het tweede leerjaar van het secundair onderwijs met vrucht hebben beëindigd;
- 2° de leerlingen die de leeftijd van vijftien jaar hebben bereikt, twee keer hetzelfde leerjaar of twee verscheidene leerjaren van het secundair onderwijs hebben beëindigd en voor wie de toelatingsraad een gunstig advies uitbrengt;
- 3° de leerlingen die de leeftijd van zestien jaar hebben bereikt en voor wie de toelatingsraad een gunstig advies uitbrengt.”

**Art. 2.** Artikel 19, § 2, 1°, a) van het koninklijk besluit van 29 juni 1984 betreffende de organisatie van het secundair onderwijs wordt opgeheven.

**Art. 3.** In artikel 19 wordt een § 5 ingevoegd, luidend als volgt :

“§ 5. Onverminderd de toelatingsvoorwaarden is een gunstig advies van de toelatingsraad noodzakelijk voor de keuze van de studierichting in geval van overgang van het onderwijs met beperkt leerplan, dat in het kader van het gewoon secundair onderwijs wordt georganiseerd, naar het gewoon secundair onderwijs met volledig leerplan.”

**Art. 4.** Artikel 25 van het koninklijk besluit van 29 juni 1984 betreffende de organisatie van het secundair onderwijs, gewijzigd bij de koninklijke besluiten van 3 juli 1985 en 1 juni 1987 alsmede door het besluit van de Executieve van 22 juni 1989, wordt door de volgende bepaling vervangen :

“§ 1. Het eindgetuigschrift van lager secundair onderwijs wordt uitgereikt aan de leerlingen die :

- 1° het tweede leerjaar van het secundair onderwijs en het derde leerjaar van het algemeen, technisch of kunstsecundair onderwijs met vrucht hebben beëindigd;
- 2° het tweede en het derde leerjaar van het secundair onderwijs en het vierde leerjaar beroepssecundair onderwijs met vrucht hebben beëindigd, en houder zijn van :
  - a) hetzij het kwalificatiegetuigschrift van dit leerjaar;
  - b) hetzij van het oriënteringsattest A van dit leerjaar, indien geen kwalificatiegetuigschrift wordt uitgereikt in de betrokken studierichting.

§ 2. Het eindgetuigschrift van hoger secundair onderwijs, onderworpen aan de homologatie, wordt uitgereikt aan de leerlingen die :

- 1° de laatste twee leerjaren van het algemeen, technisch of kunstsecundair onderwijs in dezelfde onderwijsvorm, in dezelfde afdeling en in dezelfde studierichting met vrucht hebben beëindigd;
- 2° het zevende leerjaar bedoeld in artikel 4, § 1, 5° en § 2 met vrucht hebben beëindigd, na een zesde leerjaar beroepssecundair onderwijs met vrucht te hebben volbracht, en houder zijn van het kwalificatiegetuigschrift van dit zesde leerjaar.”

**Art. 5.** Artikel 25 van het koninklijk besluit van 29 juni 1984 betreffende de organisatie van het secundair onderwijs, gewijzigd bij de koninklijke besluiten van 3 juli 1985 en 1 juni 1987 alsmede bij het besluit van de Executieve van 22 juni 1989, wordt door de volgende bepaling vervangen :

“§ 1. Het eindgetuigschrift van lager secundair onderwijs wordt uitgereikt aan de regelmatige leerlingen die :

- 1° het tweede leerjaar van het secundair onderwijs en het derde leerjaar van het algemeen, technisch of kunstsecundair onderwijs met vrucht hebben beëindigd;
- 2° het derde leerjaar van het secundair onderwijs en het vierde leerjaar beroepssecundair onderwijs met vrucht hebben volbracht.

§ 2. Het eindgetuigschrift van hoger secundair onderwijs, onderworpen aan de homologatie, wordt uitgereikt aan de regelmatige leerlingen die :

- 1° de laatste twee leerjaren van het algemeen, technisch of kunstsecundair onderwijs in dezelfde onderwijsvorm, in dezelfde afdeling en in dezelfde studierichting met vrucht hebben beëindigd;
- 2° het in artikel 4, § 1, 5° en § 2 bedoelde zevende jaar met vrucht hebben volbracht, na het zesde leerjaar beroepssecundair onderwijs met vrucht te hebben volbracht, en houder zijn van het kwalificatiegetuigschrift van dit zesde leerjaar.”

**Art. 6.** Artikel 26, § 1, 1° van het koninklijk besluit van 29 juni 1984 betreffende de organisatie van het secundair onderwijs wordt opgeheven.

**Art. 7.** Artikel 50, 2°, b) van het koninklijk besluit van 29 juni 1984 betreffende de organisatie van het secundair onderwijs, gewijzigd bij het koninklijk besluit van 3 juli 1985 en bij het besluit van de Executieve van 22 juni 1989, wordt vervangen door de volgende bepaling :

“b) de regelmatige leerlingen die het leerjaar bedoeld in artikel 29, § 5 en § 6 a en b met vrucht beëindigd hebben, na het zesde leerjaar secundair beroepsonderwijs met vrucht te hebben volbracht, en houder zijn van het kwalificatiegetuigschrift van dit zesde jaar.”

**Artikel 8.** De artikelen 1, 2 en 3 hebben uitwerking met ingang van 28 augustus 1995.

Artikel 4 heeft uitwerking met ingang van 15 juni 1995 en heeft geen uitwerking meer vanaf 1 oktober 1995.

De artikelen 5 en 6 hebben uitwerking met ingang van 1 oktober 1995.

Artikel 7 heeft uitwerking met ingang van 15 juni 1995.

**Art. 8.** De Minister van Onderwijs, Cultuur, Wetenschappelijk Onderzoek, Monumenten en Landschappen is belast met de uitvoering van dit besluit.  
Eupen, 8 maart 1996.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,

Minister van Financiën, Internationale Betrekkingen,  
Gezondheid, Gezin en Bejaarden, Sport en Toerisme,

J. MARAITE

De Minister van Onderwijs, Cultuur,  
Wetenschappelijk Onderzoek, Monumenten en Landschappen,  
W. SCHRÖDER

D. 96 — 2622

[96/33103]

**3. JUNI 1996 — Erlass der Regierung zur Regelung der Anwesenheitsgelder und Fahrtentschädigungen für die Mitglieder, Präsidiumsmitglieder, Leiter der Ausschüsse und Experten des Jugendhilferates**

Die Regering der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, abgeändert durch die Gesetze vom 6. Juli 1990, 18. Juli 1990, 5. Mai 1993 und vom 16. Juli 1993;

Aufgrund des Dekretes über die Jugendhilfe vom 20. März 1995, abgeändert durch das Programmdekret vom 4. März 1996, insbesondere Artikel 11;

Aufgrund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, insbesondere des Artikels 3, § 1, abgeändert durch die Gesetze vom 9. August 1980, 16. Juni und 4. Juli 1989;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Erwägung der Tatsache, daß die Auszahlung der Sitzungsgelder keinen Aufschub mehr erlaubt;

Aufgrund des Gutachtens der Finanzinspektion vom 9. Mai 1996;

Aufgrund des Einverständnisses des Minister-Präsidenten, zuständig für den Haushalt vom 29. Mai 1996;

In Erwägung des Gutachtens des Jugendhilferates;

Auf Vorschlag des Ministers für Jugend, Ausbildung, Medien und Soziales,

Beschließt:

**Artikel 1** - Für die Anwesenheit in mindestens zweistündigen Sitzungen des Jugendhilferates, seines Präsidiums und der Ausschüsse werden folgende Entschädigungen gezahlt:

— für die Mitglieder und eventuell hinzugezogenen Experten : 800,- BF pro Sitzung;

— für den Sitzungsleiter (Vertreter des Präsidenten und die Leiter der Ausschüsse) : 1500,- BF pro Sitzung;— für den Schriftführer : 1500,- BF pro Sitzung;

**Art. 2** - Die in Artikel 1 erwähnte Entschädigung wird nicht an Personen gezahlt, die

— dem Personal des Ministeriums angehören oder

— in Einrichtungen öffentlichen Interesses oder in subventionierten Einrichtungen beschäftigt sind, wenn die Einrichtung dem Ministerium schriftlich mitgeteilt hat, daß der Betroffene das Mandat im Rahmen seiner Arbeitszeit als Angestellter der Einrichtung ausübt.

**Art. 3** - Die Mitglieder des Jugendhilferates sowie die zur Beratung hinzugezogenen Experten erhalten für die Fahrten, die sie im Rahmen ihres Mandates zurücklegen, eine sich auf 7,60 BF belaufende Kilometerentschädigung, wenn sie ein privates Kraftfahrzeug benutzen.

**Art. 4** - Der Präsident des Jugendhilferates erhält für die Erfüllung der Aufgaben als Präsident und die dadurch entstehenden Verwaltungskosten jährlich eine pauschale Arbeitsentschädigung von 130.000,- BF (einhundertdreißigtausend Belgische Franken). Er erhält keine Entschädigung für die einzelnen Sitzungen, wie sie in Artikel 1 erwähnt ist.

Darüber hinaus erhält der Präsident des Jugendhilferates, wenn er zur Erfüllung seiner Aufgaben ein privates Kraftfahrzeug benutzt, eine Kilometerentschädigung, die sich auf 7,60 BF beläuft. Die Höchstgrenze der Kilometerzahl, auf die der Präsident des Jugendhilferates Anrecht hat, wird auf 10.000 Kilometer jährlich festgelegt.

**Art. 5** - Der zuständige Minister kann die in Artikel 1, 3 und 4 erwähnten Entschädigungen, sowie die in Artikel 4 erwähnte Höchstgrenze der Kilometerzahl mit Einverständnis des für die Finanzen zuständigen Ministers den Lebenshaltungskosten anpassen.

**Art. 6** - Die verschiedenen Entschädigungen werden aufgrund von detaillierten Aufstellungen über Fahrten und Sitzungen ausgezahlt.

**Art. 7** - Der vorliegende Erlass tritt am 1. Mai 1995 in Kraft.

**Art. 8** - Der Minister für Jugend, Ausbildung, Medien und Soziales wird mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 3. Juni 1996

Der Minister-Präsident,

Minister für Finanzen, internationale Beziehungen, Gesundheit, Familie und Senioren, Sport und Tourismus,

J. MARAITE

Der Minister für Jugend, Ausbildung, Medien und Soziales,

K.-H. LAMBERTZ